

Vertrag mit Eesti Energia/Estland

Von einer alten Aschedeponie zum neuen Energiestandort

ENERCON schließt mit dem estnischen Energieversorger Eesti Energia einen Vertrag für ein Großprojekt im nördlichsten Baltikumstaat. Bis Ende nächsten Jahres sollen insgesamt 17 E-82/2.3 MW Windenergieanlagen auf einem alten Aschefeld in Narva installiert werden, um 35.000 Haushalte mit regenerativem Strom zu versorgen. Geschäftsführer von Eesti Energia Renewable Energy Ando Lippiman betrachtet die Schaffung erneuerbarer Energiequellen als eines der Kernziele des estnischen Energiekonzerns.



Vertragsunterzeichnung zwischen ENERCON Sales Repräsentant Joern Kristensen und den Vertretern von Eesti Energia Sandor Liive (Mitglied des Vorstandes, links) sowie Raine Pajo (Vorstandsvorsitzender, rechts).

Ölschieferkraftwerke nutzen weltweit nur sehr wenige Länder zur kommerziellen Energiegewinnung. In Narva, Estland, stehen mit dem Balti und Eesti Kraftwerk gleich zwei von ihnen. Sie gehören dem staatlichen Energieversorger Eesti Energia und decken derzeit 95 % des heimischen Energiebedarfs ab. Um den Anteil Erneuerbarer Energien im eigenen Land zu steigern und eine umweltfreundlichere Energieversorgung zu fördern, veröffentlichte Eesti Energia bereits 2008 eine Ausschreibung für den Bau eines neuen Windparks mit 40 MW Nennleistung. Standort für das Großprojekt ist ein stillgelegtes Aschefeld, welches als Lagerstätte für Ascherückstände aus dem Ölschiefer-Kraftwerk Balti diente. Nach langen Verhandlungen und umfangreichen Untersuchungen des Baugrundes unterzeichnete ENERCON am 21. September 2010 den Vertrag für den Bau des neuen Windparks im nördlichsten Baltikumstaat.

17 E-82 E2 mit jeweils 2,3 MW Nennleistung und 108 m hohen Bemtürmen erstrecken sich demnächst in Narva, der drittgrößten Stadt Estlands. Neben der Planung und Materialbeschaffung, dem Aufbau sowie der Inbetriebnahme des Windparks umfasst der Vertrag u.a.

auch die Arbeiten für den Bau neuer Zufahrtswege, die Fundamentarbeiten und das Verlegen der Leitungen. „Es ist für ENERCON der erste Vertrag, mit einem solch umfangreichem Leistungspaket außerhalb Deutschlands,“ erzählt Joern Kristensen, Mitarbeiter ENERCON Sales. Nachdem die vorläufigen Planungen abgeschlossen sind und die Baugenehmigung erteilt wurde, erfolgte in der zweiten Novemberhälfte der Spatenstich. Die Betreiber erwarten, dass der Windpark Ende 2011 vollständig ans Netz geht.

Schon seit 1986 nutzt das Ölschieferkraftwerk Balti das Aschefeld nicht mehr als Deponie für die aus der Energiegewinnung entstandenen Ascherückstände. Naturnahe Lebensräume wurden wieder hergestellt und die ehemaligen Absetzbecken in ein Feuchtgebiet umgewandelt. In den letzten Jahren standen jedoch die gezielte Austrocknung des Geländes sowie die Stilllegung des Aschefeldes vom Kraftwerk im Mittelpunkt eines aufwendigen Umweltprojektes, das weitestgehend die Europäische Union durch ihre Strukturfonds finanzierte. Ein neuer Mutterboden entwickelte sich, Grasflächen und kleine Bäume wurden angepflanzt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts im Jahr 2008 entstanden zudem eine Neutralisierungsstation sowie eine Deponie für inerte Abfälle.

Jetzt, nach dem gelungenen Vertragsabschluss zwischen ENERCON und Eesti Energia, verwandelt sich der Standort zu einem 39.4 MW leistungsstarken und umweltfreundlichen Windenergiepark. Die Betreiber erwarten eine Gesamtleistung von 90 GWh regenerativen Strom. Dies ermöglicht die Versorgung von insgesamt 35.000 estnischen Haushalten. Zum Vergleich: In der Stadt Narva leben ca. 66.000 Einwohner. „Eines der Kernziele von Eesti Energia ist es, unsere Energiegewinnung umweltfreundlicher zu gestalten, primär durch die Schaffung erneuerbarer Energiequellen,“ so Ando Leppiman, Geschäftsführer von Eesti Energia. „Die Aschefelder erinnern uns an die heute so wichtige Umweltverträglichkeit, daher betonen wir, dass wir diese Felder für eine neue umweltfreundlichere Energieerzeugung wieder nutzen können und werden.“ 